

An das Präsidium
und
an das Klimaschutzmanagement

im Hause

Stellungnahme des Personalrats zur Veranstaltung Mobilitätsforum am 19.03.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang der Veranstaltung „Mobilitätsforum“ zum Thema Stellplatzmanagement am 19. März 2026 haben den Personalrat zahlreiche kritische Rückmeldungen von Beschäftigten erreicht. Aufgrund dieser Häufung halten wir es für notwendig, Ihnen die zentralen Kritikpunkte hinsichtlich Format und Inhalt zu übermitteln. Diese Stellungnahme wird den Beschäftigten zudem auf der Homepage des Personalrats zugänglich gemacht.

Bei Veranstaltungsbewerbung wurde ein „Forum“ angekündigt, das die Beschäftigten dazu einlud, „kreativ an Umsetzungs-Szenarien zu arbeiten und dabei Fragen zu diskutieren [...]“. Vor Ort kam es jedoch zu nachvollziehbarer Irritation, da stattdessen überraschend ein Rollenspiel durchgeführt werden sollte.

Innerhalb kürzester Zeit sollten sich alle Teilnehmenden auf eine von sieben vorgefertigten Rollen (z. B. Präsidium, Beschäftigte, Familienservice usw.), die nicht die eigenen Interessen und Statusgruppen bzw. Interessenvertretungen widerspiegelten, in zwei vorgefertigten Szenarien mit vorgegebenen Variablen positionieren und dazu in Kleingruppen diskutieren. Eine Abweichung von den vorgegebenen Szenarien war nicht vorgesehen. Der daraus entstandene Unmut über die fehlende Möglichkeit, die eigene Perspektive einzubringen und eigenständig Vorschläge für ein mögliches Stellplatzmanagement zu entwickeln, ist daher äußerst nachvollziehbar.

Weiterhin empfanden Beschäftigte die spontane Einbindung in ein Rollenspiel als übergriffig und grenzüberschreitend, was einige dazu veranlasste, die Veranstaltung vorzeitig zu verlassen. Die Übernahme vorgegebener und fremder Positionen und



Carl von Ossietzky
**Universität
Oldenburg**

Personalrat

Vorsitzender
Thomas Schneeberg
Tel.: 0441 798 - 2476
pr.thomas.schneeberg@uol.de

Aktenzeichen
MN/MT, 02.04.2026

Geschäftsstelle
Margit Teborg
Tel. 0441 798 – 2475
Alexandra Tschense
Tel.: 0441 798 - 2938
personalrat@uol.de

Oldenburg, den 2. April 2026

Standort
Campus Haarentor, Gebäude V03-A
Ammerländer Heerstr. 136
26129 Oldenburg

Postanschrift
26111 Oldenburg

Paketanschrift
Ammerländer Heerstraße 114–118
26129 Oldenburg

Bankverbindung
Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE46 2805 0100 0001 9881 12
BIC SLZODE22

Steuernummer
6422008701

www.uol.de

Argumente wurde vielfach als äußerst unangenehm empfunden. Einige sahen sich daher nicht in der Lage, die zugewiesene Rolle einzunehmen, unter anderem, weil Inhalt und Logik der Argumentation nicht nachvollziehbar waren. Diese dennoch in einer Gruppe, möglicherweise in Anwesenheit von oder gemeinsam mit Autoritätspersonen, vertreten zu müssen, wurde teilweise als eine Form der angeleiteten Bloßstellung wahrgenommen.


Grundsätzlich setzt jede Form eines Rollenspiels die Freiwilligkeit der Beteiligten voraus. Werden damit pädagogische Ziele verfolgt (etwa Erkenntnisgewinn durch Perspektivwechsel oder Steigerung der Kommunikationskompetenz), ist zudem eine interessierte wie wohlwollende Auseinandersetzung mit der Rolle zwingend notwendig. Daher hätte spätestens mit der Einladung zu einem Forum auf die Durchführung eines Rollenspiels hingewiesen werden müssen. Zur inhaltlichen Entwicklung eines Konzeptes wäre es weiterhin wichtig gewesen, dass verschiedene Positionen, die nicht zwingend aus einer Rolle heraus entstehen können, vertreten sind bzw. eingebracht werden können. Die zugelosten *vermeintlichen* Argumente einzelner Gruppen führt im Gegenteil zu irreführenden Annahmen über diese bis hin zur Verstärkung bestehender Vorurteile.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass die im Nachgang per E-Mail versandte Dankesnachricht der Organisator*innen von vielen Teilnehmenden als Affront empfunden wurde. Gerade weil die Teilnehmenden ihre eigenen Gedanken **nicht** einbringen konnten, entstand der Eindruck einer Scheinpartizipation und damit verbunden das Gefühl, zur Unterstützung einer bereits präferierten „Lösung“ der Universitätsleitung beigetragen zu haben. Vielmehr sahen sich viele Beschäftigte in ihrer Vermutung bestätigt, dass die Einführung kostenpflichtiger Parkplätze seitens der Universitätsleitung bereits feststehe und die Interessen der Beschäftigten, entgegen vorheriger Zusicherungen, nicht ernst genommen und berücksichtigt würden. Dass kein Präsidiumsmitglied trotz der Brisanz der Thematik an der Veranstaltung teilnahm, wurde ebenfalls kritisch zur Kenntnis genommen.

Zukünftig wäre ein Format angebracht, mit und in dem sich diskutierende Beschäftigte ernst genommen fühlen. Denn immerhin geht es bei dem zur Debatte stehenden Thema auch um unseren universitären Umgang mit sozialer bzw. ökonomischer Ungleichheit der Beschäftigten, also um Fragen von Verteilung und Gerechtigkeit.

Im Rahmen des Rollenspiels wurde auch für den Personalrat eine vorgefertigte Rolle erstellt. Wir sind darüber verwundert, dass dies ohne Kenntnis des Gremiums geschehen ist. Die verteilten Zettel mit Aufgaben und Interessen sowie Argumenten des Personalrats zum Stellplatzmanagement wurden ohne unsere Beteiligung erstellt und verteilt. Daher distanziert sich der Personalrat ausdrücklich von allen im Rollenspiel zugewiesenen und nicht mit ihm abgestimmten Zuschreibungen von Positionen und Argumenten.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Niemeyer
stellvertr. Vorsitzender